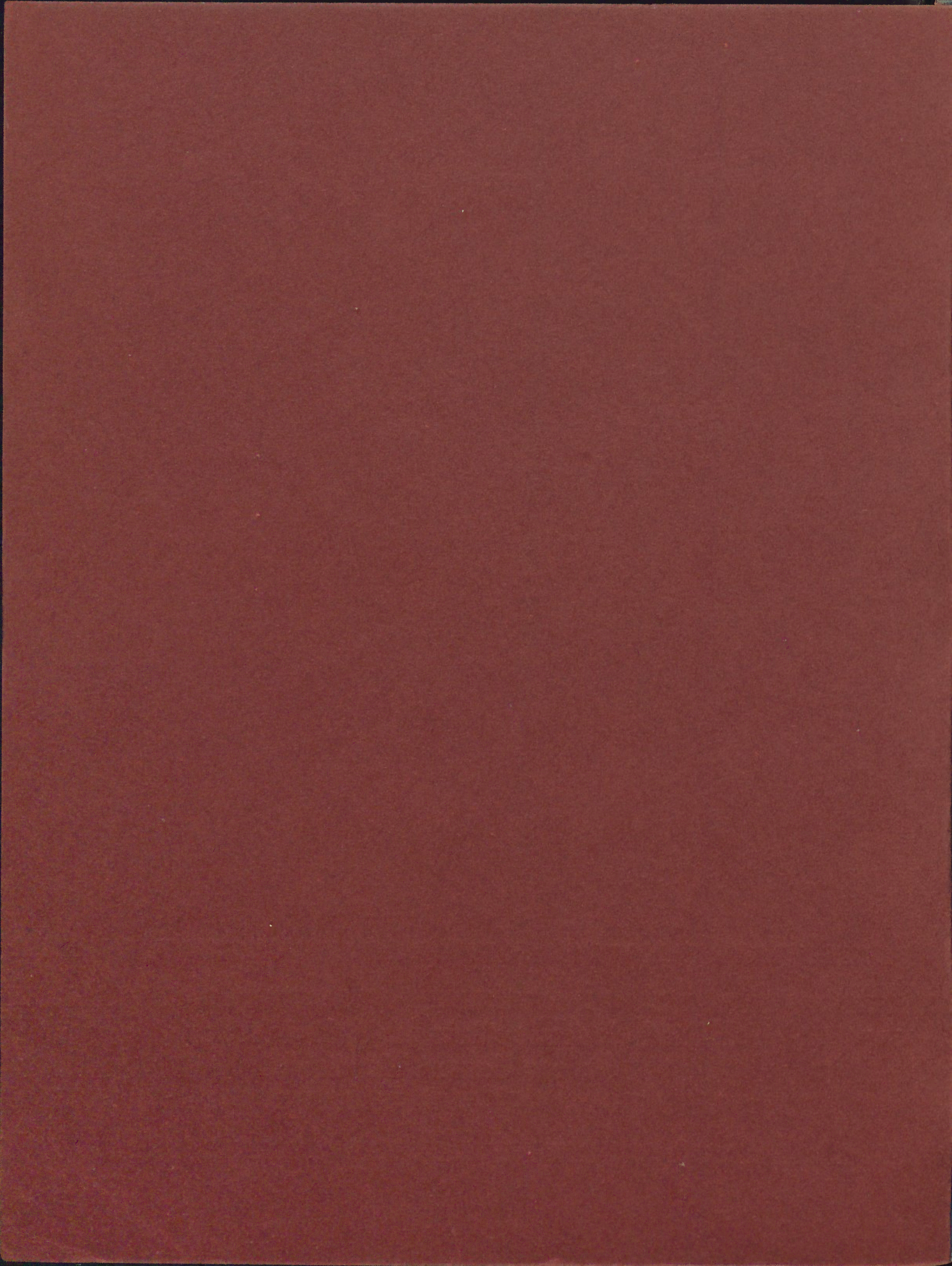


Signatur

D 250

Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft
an der Universität Kiel



19

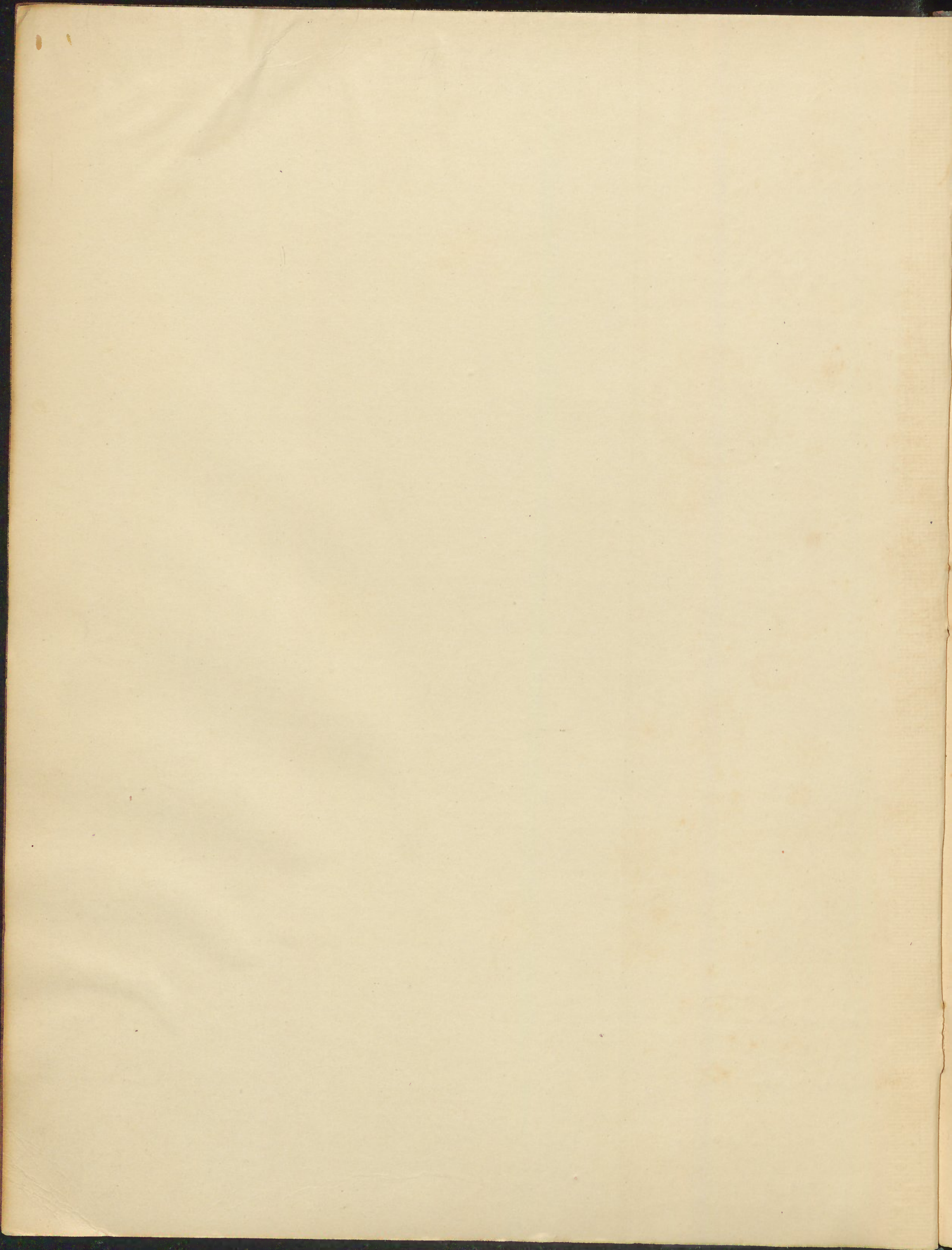
B

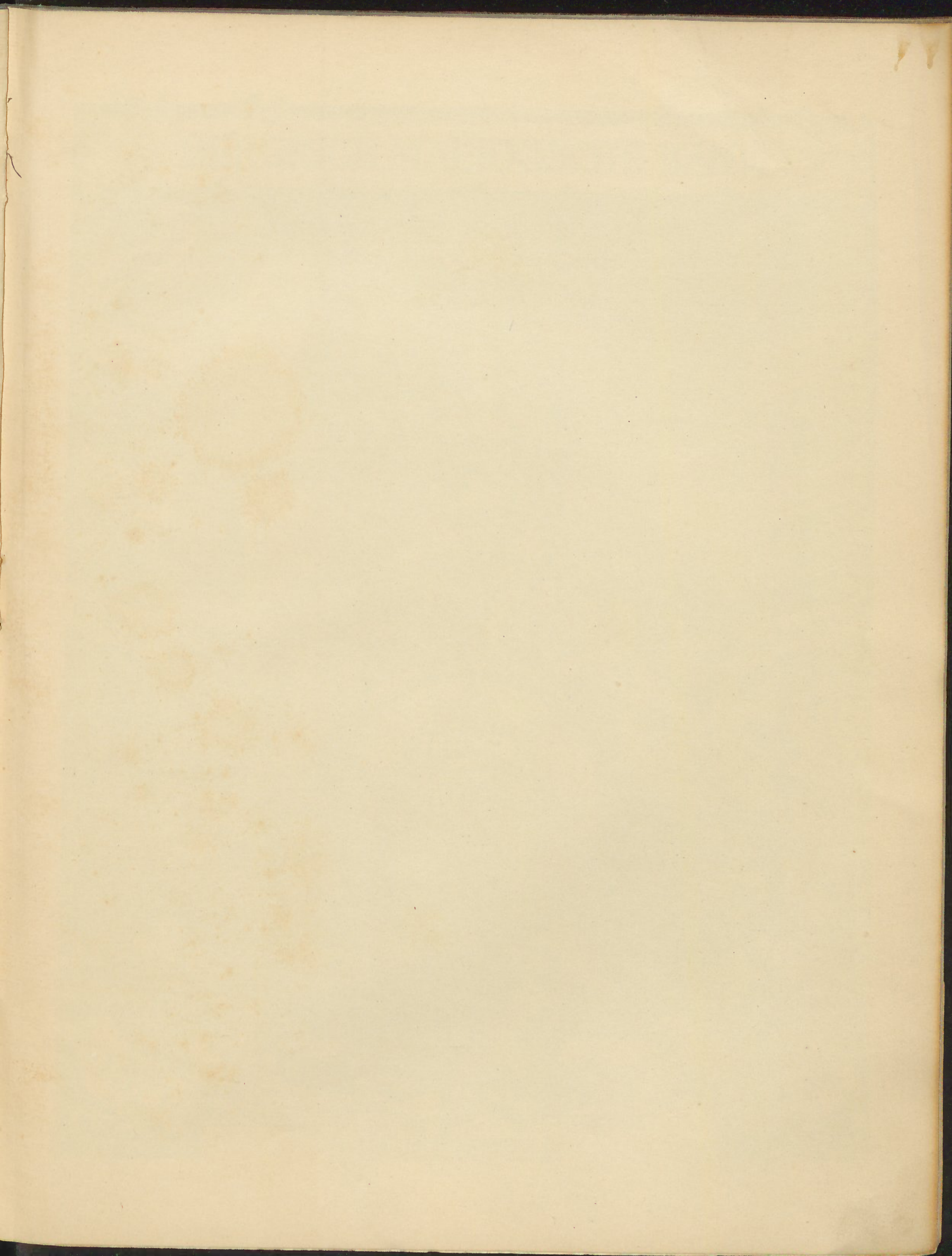


Archiv
der
Berg. Märk. Bank

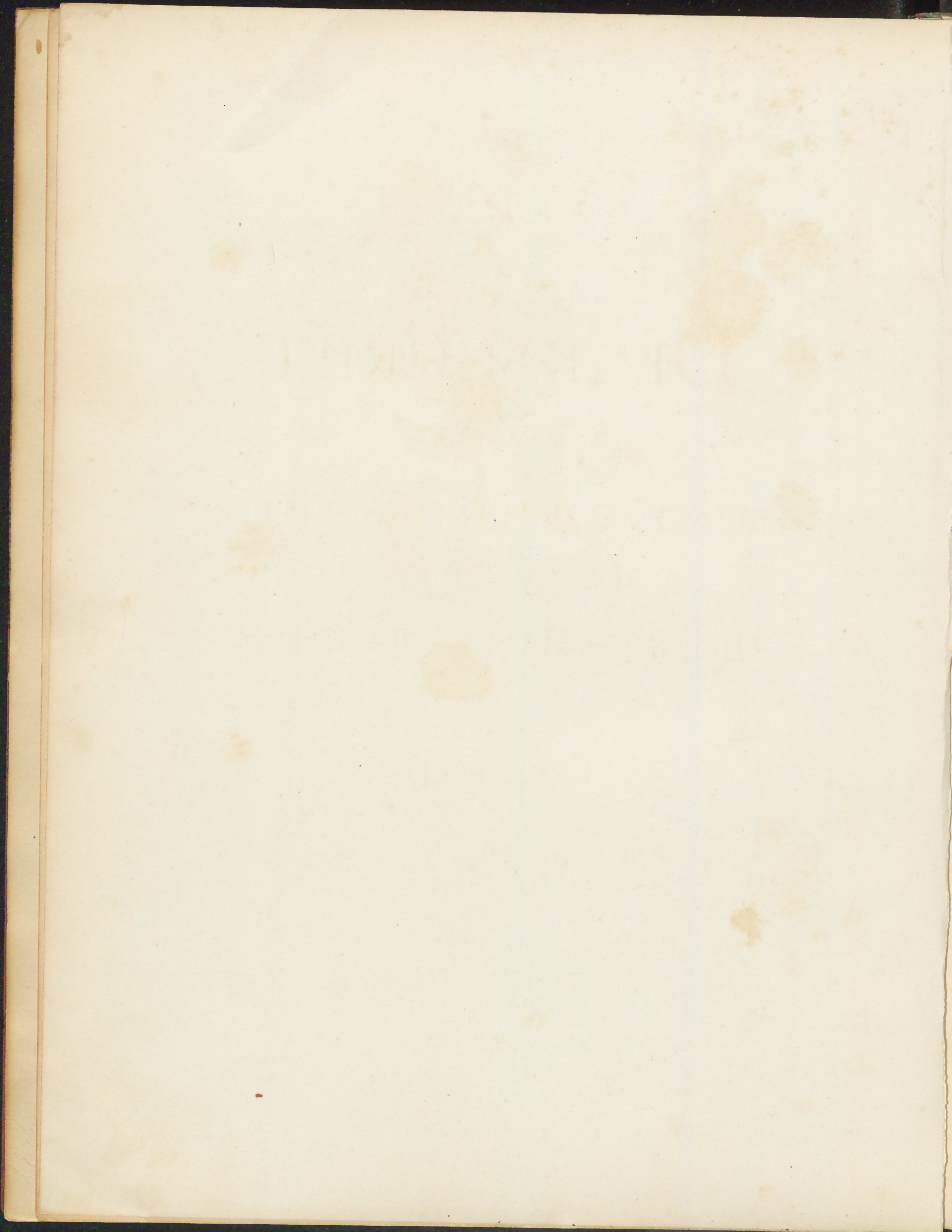
BERGISCHE
MÄRKISCHE
BANK.

1871-1896.









DENKCHRIFT
AUS ANLASS DES
FÜNFUNDZWANZIGJÄHRIGEN BESTEHENS
DER
BERGISCH MÄRKISCHEN BANK
IN
ELBERFELD.



8. DECEMBER 1896.





Die Bergisch Märkische Bank, welche heute auf eine 25jährige Thätigkeit zurückblickt, wurde gegründet in der Zeit des ungeahnten Aufschwunges, welchen Handel und Industrie in Deutschland nach der siegreichen Beendigung des deutsch-französischen Krieges nahmen. In ganz besonderem Mafse machte sich diese aufsteigende Entwicklung in den industriereichen Bezirken des bergisch-märkischen Landes geltend und zugleich damit ein wachsendes Bedürfnis nach Kapital und nach Erleichterung des Creditverkehrs, dessen Befriedigung für die weitere gedeihliche wirthschaftliche Entwicklung von grofser Bedeutung sein mußte.

Zeigte sich so einerseits das Bedürfnis, hier ein Creditinstitut zu schaffen, welches im Stande wäre, der mächtig aufblühenden Industrie unserer Gegend die Beschaffung von Kapital zu erleichtern und ihr durch sorgsame Pflege ihrer Interessen eine kräftige Stütze bei allen ins Bankfach fallenden Geschäften zu bieten, so konnte man andererseits mit Gewifsheit darauf rechnen, dafs ein solches Institut ein grofses und lohnendes Arbeitsfeld finden werde.

Das Bundesgesetz vom 11. Juni 1870 über das Actienwesen, durch welches an Stelle des Erfordernisses der staatlichen Genehmigung die freie Bewegung des Kapitals getreten war, die durch die Einigung Deutschlands erzielte einheitliche Münzverfassung und der bevorstehende Uebergang zur Goldwährung waren weitere Momente, welche die Errichtung einer grofsen Creditbank nur begünstigen konnten.

In richtiger Würdigung dieser wirthschaftlichen Verhältnisse trat am 8. December 1871 eine grofse Anzahl der angesehensten Kaufleute und Firmen des Wupperthales, an ihrer Spitze Herr Gustav Gebhard, Theilhaber der Firma Gebhard & Co. in Elberfeld, zur



Gründung einer Actiengesellschaft unter der Firma „Bergisch Märkische Bank“ mit dem Sitze in Elberfeld zusammen.

Das Actienkapital wurde auf 4,5 Millionen Thaler, eingetheilt in Actien zu 200 Thaler, festgesetzt, jedoch dem Verwaltungsrath die Befugniß ertheilt, dasselbe bis auf 8 Millionen Thaler zu erhöhen. Auf die Actien, welche sämmtlich die Gründer übernahmen, wurden zunächst 40 % eingezahlt.

In der constituirenden Versammlung wurden zu Mitgliedern des ersten Verwaltungsraths die Herren:

1. Emil Blank in Barmen,
2. Wilhelm Colsman in Langenberg,
3. Consul Gustav Gebhard in Elberfeld,
4. Gustav Hansemann in Eupen,
5. Mathias Hinsberg in Barmen,
6. Wilhelm Jentges in Crefeld,
7. Hermann Meckel in Elberfeld,
8. Otto Neuhaus in Elberfeld,
9. Friedrich von Schennis in Elberfeld,
10. Heinrich Ernst Schniewind sen. in Elberfeld,
11. Walter Simons in Elberfeld,
12. Rudolph Weyermann in Elberfeld

gewählt mit der Befugniß, im Falle des Eintritts einer Vacanz im Laufe des ersten Geschäftsjahres sich durch Cooptation zu ergänzen.

Nach der Absicht der Gründer sollte die Hauptaufgabe der Bank die Pflege eines gesunden Conto-Correntgeschäftes bilden.

Die Bank ist diesem Ziele bis heute treu geblieben und hat dessen Befolgung zum grofsen Theile ihre heutige Bedeutung zu verdanken.

Selbstverständlich sollten auch alle andern Zweige des Bankgeschäftes in den Kreis der Thätigkeit einbezogen werden. Art. 2 der Statuten bestimmt, daß die Bank vorzugsweise folgenden Operationen ihre Thätigkeit zuwenden werde:

1. Dem Disconto von Wechseln auf deutsche Plätze.
2. Dem An- und Verkauf von Wechseln auf ausländische Plätze.
3. Dem Geldwechsel- und Incassogeschäft.
4. Dem commissionsweisen An- und Verkauf von Effecten.
5. Der Annahme von Depositen.

6. Der Eröffnung laufender Rechnungen mit oder ohne Creditgewährung.
7. Der Uebernahme von Anleihen für Staaten, Gemeinden oder Gesellschaften allein oder in Verbindung mit Andern.
8. Der Beförderung der Handels- und Bankoperationen mit transatlantischen Plätzen.

Nach aussen eröffnete die Bergisch Märkische Bank ihre Thätigkeit am 1. Januar 1872 mit der Uebernahme des alten Bankhauses A. de Weerth & Co. in Elberfeld, wodurch sofort eine Basis für ein solides Conto-Correntgeschäft gewonnen wurde.

Um den Eintritt des Vorbesitzers dieser Firma, des Herrn August de Weerth jr., in den Verwaltungsrath, dessen Zahl auf 12 Mitglieder beschränkt war, und seine Delegation in den Vorstand zu ermöglichen, schied Herr Walter Simons am 22. December 1871 aus dem Verwaltungsrath wieder aus, an dessen Stelle Herr A. de Weerth in den Verwaltungsrath cooptirt und in den Vorstand delegirt wurde, um in Gemeinschaft mit Herrn Gebhard die Leitung der Bank zu übernehmen.

Nachdem die Bank provisorisch in den Räumen der Firma A. de Weerth & Co. in der Schwanenstrasse und sodann in dem J. Strücker'schen Hause in der Casinostrasse untergebracht war, erwarb sie alsbald nach der Gründung das früher Hecker'sche Eigenthum in der Mäuerchenstrasse, in der Absicht, darauf ein eigenes Bankgebäude zu errichten.

Unter den günstigsten allgemein wirthschaftlichen und örtlichen Verhältnissen begann nunmehr eine eifrige Thätigkeit, und die Gründer hatten schon während des ersten Geschäftsjahres die Genugthuung, in dem der Bank von allen Seiten entgegengebrachten Vertrauen und in der gesunden Entwicklung eine Bestätigung für die Richtigkeit der Gesichtspunkte zu finden, welche sie bei Gründung der Bank leiteten.

Das Conto-Correntgeschäft, ein grosser Wechselverkehr, das Effectengeschäft und Betheiligungen an anderen Bankinstituten, welche durch eine enge Verbindung mit der Provinzial-Discontogesellschaft in Berlin erlangt wurden, gestatteten alsbald eine nutzbringende Verwendung des Actienkapitals, so daß schon im Juli 1872 weitere 20 % eingefordert wurden. Somit arbeitete vom 2. September 1872

an ein Kapital von 2,7 Millionen Thaler, und die Bank konnte mit den besten Hoffnungen in das zweite Geschäftsjahr eintreten.

In den Vorstand wurden am 9. December 1872 Herr W. Brandes und am 1. Juli 1873 Herr Gustav Hueck gewählt.

Leider folgte dem wirthschaftlichen Aufschwung der Jahre 1871 und 1872 ein Rückschlag, der auch das junge Unternehmen nicht unberührt lassen konnte.

Die durch die politischen Erfolge angeregte, durch die Ueberschätzung der wirthschaftlichen Wirkung der Kriegsentschädigung hervorgerufene ungesunde Bewegung des Geldmarktes, welche eine wilde Speculation entfesselt hatte, führte im Mai 1873 zu einer Börsenkrisis, die leider den gesamten Handel in Mitleidenschaft zog. Die nun folgende Reaction gegen die übertriebene Bewerthung aller Handelsartikel, gegen eine Ausdehnung der industriellen Unternehmungen, welche außer Verhältniß zu der Absatzgelegenheit stand, mußte zwar im Verlaufe der Zeit zur Beseitigung der ungesunden Erwerbs- und Wirthschaftsverhältnisse führen, jedoch nur auf Kosten zahlreicher, im Vertrauen auf die Fortdauer jener Zustände entstandener Betriebe und auf Kosten zahlreicher Einzelexistenzen. An Stelle des Vertrauens trat Mangel an Unternehmungslust und ein langandauernder Zustand der Stagnation in Handel und Industrie. Bis gegen das Ende der siebziger Jahre machten sich auch in unserer Gegend die Nachwehen der unheilvollen Gründerperiode bemerkbar, und es ist selbstverständlich, daß solche Zeitumstände für die Entwicklung der Bank nicht förderlich waren.

Der Geschäftsumfang nahm zwar im zweiten und dritten Jahre noch stetig zu, erhebliche Verluste durch Zahlungseinstellungen schmälerten aber den Gewinn, was um so schwerer das junge Institut treffen mußte, als es noch nicht in der Lage gewesen war, besondere Reserven anzusammeln, welche zur theilweisen Verbesserung der Ergebnisse einzelner schlechter Jahre hätten herangezogen werden können. So kam es, daß das zweite Geschäftsjahr nur eine verhältnißmäßig geringe und das dritte überhaupt keine Dividende brachte, obwohl sich die Umsätze auf fast allen Conten vermehrt hatten.

In Ausführung des schon bei der Gründung ins Auge gefaßten und in Art. 2 des Statuts vorgesehenen Planes, der Bank nicht nur einen localen Wirkungskreis zu geben, wurde am 1. Mai 1874 eine

Zweiganstalt in Düsseldorf errichtet, durch Erwerb der aus dem Bankhause Baun, Böddinghaus & Co. hervorgegangenen Düsseldorfer Zweiganstalt der damals in Liquidation getretenen Elberfelder Disconto- und Wechsler-Bank. Die Leitung übernahm Herr Ed. de Weerth.

Die ungünstigen Zeitverhältnisse veranlaßten, daß man vom Bau eines eigenen Bankgebäudes in Elberfeld vorerst absah und durch Erweiterung der Gebäude auf dem im Jahre 1872 erworbenen Grundstück zweckentsprechende Räume zu gewinnen suchte, in welche die Bank am 1. Mai 1874 einzog. Ihre Leitung erfuhr insofern eine Aenderung, als Herr Brandes aus der Direction im Frühjahr 1874 wieder ausschied.

Inzwischen war in der allgemeinen wirthschaftlichen Lage eine Besserung nicht eingetreten. Große Kapitalien waren durch die allgemeine Werthverminderung, durch den Zusammenbruch zahlreicher Unternehmungen verloren gegangen, die rückgängigen Conjunctionen ermöglichten neue Kapitalansammlungen nicht, und in dem Zustande allgemeiner Geschäftsunlust und Geschäftslosigkeit fehlte es auch in den Jahren 1875 und 1876 und voraussichtlich noch lange an der Gelegenheit, neue Kapitalien nutzbringend zu verwenden. Daher beschloß die außerordentliche Generalversammlung vom 12. Mai 1876, die mit 60 % eingezahlten Interimsscheine durch Zusammenlegung im Verhältniß von 5 zu 3 in Vollactien zu verwandeln, sowie darüber hinaus durch Rückkauf von Actien resp. Interimsscheinen nicht theurer als zum damaligen Berliner Course von 80 % das Actienkapital auf 6 Millionen Mark zu reduciren.

Gleichzeitig wurde die dem Verwaltungsrath bei der Gründung eingeräumte Befugniß, das Actienkapital um $3\frac{1}{2}$ Millionen Thaler zu erhöhen, auf die Hälfte ermäßigt.

Die Umwandlung der Interimsscheine in Vollactien wurde ordnungsgemäß durchgeführt, während die Reducirung des Actienkapitals durch treihändigen Ankauf von Actien an der Börse nur für einen Betrag von Mark 900 000.— erfolgte, da mit dem Jahre 1877 eine günstigere Conjunction sich anzubahnen schien.

Das Actienkapitalconto figurirt daher von der Bilanz des Jahres 1877 ab mit einem Betrag von Mark 7 200 000.—, bis zu welcher Summe die Reduction durchgeführt worden war.

Am 8. November 1876 trat Herr Georg Marx in die Direction ein.

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1877 hebt als Uebelstände die Schwierigkeit hervor, die der Bank in ungewohnt starken Summen zufließenden Kapitalien nutzbringend und sicher zu verwenden, und die abnehmende Creditfähigkeit eines Theils der Schuldner, welche in den vorhergehenden Jahren an Effecten- und Immobiliarunternehmungen sich in starkem Maße betheiligt hatten. Im Jahre 1878 trat eine kleine Wendung zum Bessern ein, die Kapitalien fanden etwas leichtere Verwendung, die Abschreibungen für Verluste waren geringer, und die Dividende stieg von 4 % auf 6 %, obwohl die rheinisch-westfälische Industrie immer noch mit der Ungunst der Zeiten zu kämpfen hatte.

Erst das Jahr 1879, welches eine durchgreifende Aenderung der bisherigen Wirthschafts- und Zollpolitik und damit einen wirksamen Schutz der nationalen Arbeit brachte, bildete den Wendepunkt in der ungünstigen wirthschaftlichen Bewegung, welche beinahe seit Entstehung unseres Instituts dem heimischen Bankgeschäfte so mancherlei Hindernisse und Schwierigkeiten bereitet hatte.

Die Umsätze auf den provisionspflichtigen Rechnungen stiegen, die Erträge wuchsen, und es begann eine Periode normaler und gesunder Entwicklung. Mit der Ausdehnung der Geschäfte, der zunehmenden Gelegenheit nutzbringender Verwendung von Kapitalien in der sich wieder belebenden Erwerbsthätigkeit hielt der Verwaltungsrath im Jahre 1880 den Augenblick für gekommen, gemäß der in Art. 7 des Statuts ertheilten Befugniß, das Actienkapital um Mark 3 600 000.— auf Mark 10 800 000.— zu erhöhen und zwar in der Weise, daß nur 20 % sogleich bei der Zeichnung angezahlt, der Rest nach Maßgabe des Bedürfnisses eingefordert werden sollte.

Die neuen Actien wurden den nach dem Statut Bezugsberechtigten zum Preise von 105 % angeboten, aber nur in Höhe von Mark 700 200.— nom. genommen. Auf diesen Betrag wurden die weiteren Einzahlungen in kurzen Terminen ausgeschrieben, und die Vollzahlung gemäß den Bestimmungen des damals geltenden Gesetzes vom 11. Juni 1870 durchgeführt, während die restlichen 2 899 800 Mark nom. Actien zur Verfügung der Bank blieben und je nach Bedürfnis verwerthet werden sollten. — Dies geschah im Jahre 1881 im Betrag von Mark 1 099 800.— zum Course von $110\frac{1}{2}$ — $115\frac{1}{2}$ %, während der Rest von Mk. 1 800 000.— nom. Actien im Jahre 1882 zum durchschnittlichen Preise von $117\frac{1}{2}$ % begeben wurde.

Am 17. März 1885 wurde in einer außerordentlichen Generalversammlung das Gesellschaftsstatut revidirt und mit den Bestimmungen der Actiennovelle in Einklang gebracht.

Die Entwicklung der Bank in den Jahren 1881—1884 und ihre Geschäftsergebnisse ließen nicht nur die Erhöhung des Kapitals auf Mark 10 800 000.— gerechtfertigt erscheinen, sondern führten auch im Jahre 1884 zu dem Entschluß, der Generalversammlung der Actionäre eine weitere Kapitalerhöhung von Mark 4 200 000.— vorzuschlagen. Die in der außerordentlichen Generalversammlung vom 30. März 1885 demgemäß beschlossene Erhöhung wurde in demselben Jahre durchgeführt, womit das Actienkapital 15 Millionen betrug und der ordentliche Reservefonds die gesetzliche Höhe von 1½ Millionen erreichte. Die Ausgabe der Actien erfolgte zum Course von 115 %.

Die Ausdehnung des Düsseldorfer Geschäftes, dessen Leitung nach dem im März 1885 erfolgten Ausscheiden des Herrn Ed. de Weerth auf den bisherigen Bankassessor Herrn Goldammer überging, erforderte größere Räumlichkeiten. Die Bank erwarb das Grundstück Königstraße 15 zum Bau eines neuen Bankgebäudes, das bereits am 1. August 1885 bezogen wurde.

Am 1. September 1885 trat an Stelle des Herrn Aug. de Weerth, welcher am 9. Januar 1885 leider der Bank durch den Tod entrissen wurde, Herr Dr. juris Hans Jordan in die Direction ein, aus welcher mit Schluß desselben Jahres Herr Georg Marx ausschied.

An dem Aufbau und der Entwicklung der Bank war mit Eifer und Fachkunde seit Jahren gearbeitet worden, und diese Thätigkeit war um so schwieriger, als sich die Besserung der schwer geschädigten wirthschaftlichen Verhältnisse nicht in einheitlicher ungestörter Weise, sondern unter häufigen Rückschlägen vollzog.

Die politischen Verhältnisse boten oft Anlaß, die wiederbegin nende Unternehmungslust zu hemmen, die Conjunctionen wechselten in allen Branchen, die Preise der Rohstoffe und Fabrikate sanken zuweilen bis auf einen verlustbringenden Stand, und dabei war Geld reichlich vorhanden und drückte in Ermangelung geeigneter Verwendung auf den Zinsfuß, so daß die allgemeine Geschäftslage der Bankleitung Vorsicht in der Beurtheilung bestehender und in der Uebernahme neuer Verbindlichkeiten auferlegte.

Die nun folgende Zeit war in erster Linie dem systematischen innern Ausbau und der Consolidirung der Bank gewidmet, und damit wurde die Grundlage gelegt für die mächtige Ausdehnung, welche das Institut in der Folge gewinnen sollte.

Auf zweifelhafte Debitoren wurden abgeschrieben

im Jahr 1885	Mark 325 000.—
„ „ 1886	„ 243 000.—
„ „ 1887	„ 381 467.—
„ „ 1888	„ 197 765.—

während die Dividende in den Jahren 1885 bis incl. 1887 6 %, im Jahre 1888 6½ % und von da an 7 % bis zum Jahre 1895 betrug, für welches sie auf 7½ % erhöht wurde.

Im Jahre 1885 wurde das neu errichtete Bankgeschäft Schwarzschild, Fischer & Co. in Barmen mit 550 000 Mark commanditirt und damit für einen leichteren Verkehr mit den Barmer Geschäftsfreunden Vorsorge getroffen.

Da die beschränkten Räume in dem alten Bankgebäude in Elberfeld eine ordnungsmäßige übersichtliche Geschäftshandhabung erschwerten, so wurde am 12. October 1886 das Grundstück Königstraße 1/5 angekauft und darauf ein neues Bankgebäude errichtet. — Am 30. August 1887 erfolgte die Grundsteinlegung und im Mai 1889 wurde der Bau bezogen. —

In diese Zeit fällt außer der Zunahme des Conto-Correntgeschäfts auch ein ganz erheblicher Aufschwung des Effecten-Commissionsgeschäfts und der Vermögensverwaltung, für welche Geschäftszweige ganz neue Organisationen getroffen und räumlich im Neubau durch große Tresoranlagen, durch Einrichtung von Schrankfächern für die Selbstverwaltung vorgesorgt wurde.

Auch auf dem Gebiete des Emissionsgeschäfts begann eine erfolgreiche Thätigkeit, welche sich jedoch im wesentlichen auf Anlagewerthe und auf die Finanzierung solcher industrieller Unternehmungen bezog, welche in dem nächsten Wirkungskreise der Bank, in Rheinland und Westfalen, gelegen waren, und zu denen nahe Beziehungen bestanden oder leicht hergestellt werden konnten.

Zufolge der stetigen Ausdehnung des Geschäftskreises erschien eine weitere Vermehrung des Actienkapitals geboten, um den in immer größerem Umfang herantretenden Anforderungen zu genügen

und dafür Sorge zu treffen, daß auch in minder guten Zeiten die Bank ihre Aufgabe als Creditinstitut gegenüber den Geldbedürfnissen des Handels und der Industrie erfüllen könne.

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 14. Juli 1888 wurde dementsprechend die Erhöhung des Actienkapitals durch Ausgabe von 5000 400 Mark neuer Actien zum Course von 113 % beschlossen und am 20. September 1888 die erfolgte Durchführung der Erhöhung eingetragen, wodurch das Actienkapital auf 20 000 400 Mark anwuchs.

Die rationelle Pflege des Conto-Correntgeschäfts mit Creditgewährung bedingt ein näheres Eingehen auf die Betriebs- und Vermögensverhältnisse der einzelnen Firmen — was bei gedeckten oder Zug um Zug sich abwickelnden bankgeschäftlichen Transactionen nicht nöthig ist —, ferner eine sorgfältige Beachtung der jeweiligen Lage der einzelnen Industriezweige und der Veränderungen in den Conjunctionen. Hierdurch allein ist die Möglichkeit geboten, Creditansprüche auf ihre Berechtigung zu prüfen und Verlusten in etwa vorzubeugen. Die zunehmende Ausdehnung des Kundenkreises erschwerte den regelmäßigen Verkehr und Meinungsaustausch und führte zu dem Entschluß, Zweiganstalten an den größeren Plätzen des Rheinlandes zu errichten. Dieselben sind fast ausnahmslos aus bestehenden Bankgeschäften hervorgegangen, welche uns aus der freiwilligen Entschliessung der Inhaber übertragen wurden.

Zunächst bot sich uns im Jahre 1888 Gelegenheit, das in Aachen seit vielen Jahren bestehende Bankgeschäft Schweizer & Co. zu erwerben und auf Grundlage desselben dort eine Zweigniederlassung zu errichten. Im Jahre 1889 entstand die Zweiganstalt in M.-Gladbach aus der Firma J. Wm. Quack.

Durch die im Juni 1889 übernommene Liquidation der Firma Braselmann & Bredt in Schwelm erfuhren die Geschäftsverbindungen der Bank in der Provinz Westfalen eine weitere Ausdehnung.

An Stelle des im Frühjahr 1889 aus der Direction ausgeschiedenen Herrn Gustav Hueck trat der bisherige Leiter der Düsseldorfer Zweiganstalt Herr Hugo Zimmer, während mit der Leitung in Düsseldorf Herr Lucan, bisher Vorstand der Braunschweigischen Bank, betraut wurde.

Am 15. September 1890 wurde das in Aachen neu erbaute Bankgebäude am Wilhelmsplatz bezogen, das sich als sehr zweckentsprechend erwies.

Leider konnte Herr Zimmer nur kurze Zeit in der Direction der Centrale thätig sein, da er der Bank im Januar 1891 bereits durch den Tod entrissen wurde. An seine Stelle trat Herr Ad. Wollstein, welcher seit Jahren die Commandite des Schlesiſchen Bankvereins in Görlitz geleitet hatte.

In Hinblick auf die fast durchgeführte Einrichtung des Grundbuchs in der Rheinprovinz begründete die Bank in Ausführung eines seit lange bestehenden Planes in Gemeinschaft mit anderen Bankfirmen im Jahre 1893 eine Hypothekenbank mit dem Sitz in Köln unter der Firma Westdeutsche Bodencreditanstalt mit einem Actienkapital von 8 Millionen Mark, welcher am 28. November 1893 das Allerhöchste Privilegium zur Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Pfandbriefen und Communalobligationen ertheilt wurde. Ihr Geschäftskreis umfaßt die Beleihung ländlicher und städtischer Grundstücke sowie Gewährung von Darlehen an Provinzen, Kreise, Städte, öffentliche Wassergenossenschaften und sonstige öffentliche Corporationen aller Art.

Die Bergisch Märkische Bank wird in enger persönlicher und finanzieller Beziehung zu dem vornehmlich der Hebung des Bodencredits gewidmeten Institut bleiben und hofft in Anbetracht der wohlthätigen Wirkungen, welche jede erleichterte Befriedigung des Immobilarcredits auf die übrigen wirthschaftlichen Verhältnisse auszuüben geeignet ist, auch dadurch die Interessen von Handel und Industrie zu fördern.

Gleichzeitig errichteten wir eine weitere Zweiganstalt in Köln, welche in den Parterreräumen des Bankgebäudes der Westdeutschen Bodencreditanstalt untergebracht ist, und somit auch äußerlich die enge Verbindung, welche die Bergisch Märkische Bank mit der Westdeutschen Bodencreditanstalt unterhält, zum Ausdruck bringt.

Der erhebliche Zuwachs unseres Geschäfts seit der letzten Kapitalerhöhung im Jahre 1888 — es waren inzwischen die Zweiganstalten Aachen, M.Gladbach und Köln errichtet und die persönlichen Conten von 2776 auf 5289 gestiegen — liefs eine weitere Erhöhung als nothwendig erscheinen, andererseits aber auch als gewifs, daß

auch für das erhöhte Kapital eine lohnende Thätigkeit vorhanden und eine Schmälerung der Erträge nicht zu befürchten war. Die am 10. Januar 1895 stattgehabte außerordentliche Generalversammlung beschloß daher einstimmig die Erhöhung des Grundkapitals um 5000400.— Mark nom. neue Actien, welche zum Course von 135 % ausgegeben wurden.

Am 13. April 1895 erfolgte die Uebernahme des seit mehr als 100 Jahren in Elberfeld bestehenden Bankhauses L. H. Brink & Co., dessen Inhaber in den Verwaltungsrath der Bank eintrat.

Am 1. Juli des gleichen Jahres gingen die Geschäfte der Firma Salomon Philip in Ruhrort auf die Bank über, woselbst eine Zweigniederlassung errichtet und damit der bedeutende Bezirk Duisburg-Ruhrort-Mülheim intensiver in den Wirkungskreis einbezogen werden konnte.

Mit Beginn des Jahres 1896 endlich wurde eine weitere Zweiganstalt in Hagen i. W. eröffnet, welches durch seine Lage inmitten eines großen Industriebezirkes ein lohnendes Arbeitsfeld verspricht.

Mit der am 9. April 1896 beschlossenen weiteren Kapitalerhöhung um 5 Millionen Mark neue Actien, welche zu 137½ % ausgegeben wurden, ist das Actienkapital auf 30 Millionen Mark angewachsen, und die Reserven haben die stattliche Summe von rund 7 Millionen Mark erreicht.

Die Bergisch Märkische Bank ist damit zu einer der größten deutschen Provinzialbanken herangewachsen, welche ihre Beziehungen weit über die Grenzen ihrer heimatlichen Provinzen auszudehnen vermocht hat.

Die Bankleitung hat ihre Aufgabe nicht nur dahin aufgefaßt, daß sie die ihr anvertrauten Interessen nach Kräften zu wahren und zu fördern, die Kapitalien nutzbringend zu beschäftigen und für gute Erträge zu sorgen habe, sondern sie ist auch bestrebt gewesen, durch ihre Organisation, durch die fortgesetzte Consolidirung und durch Stärkung ihrer Reserven und Vergrößerung ihrer Kapitalkraft das Vertrauen in die Stetigkeit ihrer Geschäftsgrundsätze zu befestigen und sich als Förderin des gewerblichen Lebens und als Stütze für Handel und Industrie zu bewähren. Die nachfolgenden Ziffern dienen zur Beurtheilung, wie weit sie dieser Aufgabe gerecht wurde.

Dafs die Bank in ihrer vornehmlich dem Contocorrentverkehr und der Vermögensverwaltung gewidmeten Thätigkeit auf dem rechten Wege ist, beweist die seit Jahren wachsende Zahl ihrer Geschäftsfreunde; dafs sie die materiellen Erfolge erzielte und von dem Vertrauen weitester Kreise getragen ist, verdankt sie der ernstesten zielbewußten und uneigennützigsten Arbeit ihrer Beamten.

Der Bank war das Glück beschieden, seit der Gründung an der Spitze des Verwaltungsraths Herrn Commerzienrath Gustav Gebhard zu sehen, welcher mit unermüdlichem Eifer und vollem Verständniß für die wirthschaftlichen Aufgaben des Instituts die Geschäfte des Vorsitzenden des Verwaltungsraths in guten und schlimmen Zeiten zum Segen der Bank geführt hat. Gerne sei auch an dieser Stelle dem Dank und der Hoffnung Ausdruck verliehen, dafs er noch lange an der Spitze des Verwaltungsraths wirken möge.

Aufserdem blickt auch Herr Commerzienrath Colsman auf eine 25jährige Thätigkeit als Mitglied des Verwaltungsraths zurück, welche hier dankend anzuerkennen nicht unterlassen werden darf.

Aufser den genannten beiden Herren gehört von den Mitgliedern des ersten Verwaltungsraths Herr Commerzienrath Walter Simons, welcher im Jahr 1877 wieder eintrat, mit warmem Interesse für die Bank dem Collegium als stellvertretender Vorsitzender an.

Die Bank hat leider während ihres fünfundzwanzigjährigen Bestehens eine grofse Anzahl hervorragender Mitglieder des Verwaltungsraths sowie des Vorstandes durch den Tod verloren, welcher auch an dieser Stelle in dankbarer Erinnerung gedacht sei.

Ferner feiert mit der Bank eine Anzahl Beamten ihr fünfundzwanzigjähriges Dienstjubiläum. Ihnen, sowie allen, welche an der gedeihlichen Entwicklung und dem Ausbau unseres Instituts mitgearbeitet haben, sei der Dank der Bank auch hier ausgesprochen.



Verwaltungsrath.

I. Mitglieder des Verwaltungsraths sind zur Zeit die Herren:

Commerzienrath Consul <i>Gustav Gebhard</i> in Berlin, Vorsitzender	seit 1871
Commerzienrath <i>Walter Simons</i> , stellvertret. Vorsitzender von der Firma <i>Joh. Simons Erben</i> in Elberfeld	„ 1877
<i>Arthur Meckel</i> , stellvertret. Vorsitzender von der Firma <i>Meckel & Co.</i> in Elberfeld	„ 1887
Commerzienrath <i>Wilhelm Colsman</i> von der Firma <i>Gebr. Colsman</i> in Langenberg	„ 1871
Commerzienrath <i>Wernhard Dilthey</i> von der Firma <i>W. Dilthey & Co.</i> in Rheydt	„ 1890
<i>Albert Neuhaus</i> von der Firma <i>Carl Neuhaus</i> in Elberfeld	„ 1893
<i>Eduard Springmann</i> von der Firma <i>Herminghaus & Co.</i> in Elberfeld	„ 1894
<i>Ernst von Eynern</i> , Landtagsabgeordneter von der Firma <i>Ernst von Eynern & Sohn</i> in Barmen	„ 1894
<i>Ewald Aders</i> , Beigeordneter, in Elberfeld	„ 1896
Commerzienrath <i>Philipp Barthels</i> von der Firma <i>Ph. Barthels-Feldhoff</i> in Barmen	„ 1896
Commerzienrath <i>Robert Böker</i> von der Firma <i>Heinrich Böker und Robert Böker & Co.</i> in Remscheid	„ 1896
Commerzienrath <i>Friedrich Vohwinkel</i> von der Firma <i>Fr. Vohwinkel</i> in Gelsenkirchen	„ 1896

II. Früher gehörten dem Verwaltungsrath an die Herren:

Commerzienrath <i>Hermann Meckel</i> von der Firma <i>Meckel & Co.</i> in Elberfeld	1871—1883
<i>Otto Neuhaus</i> von der Firma <i>Carl Neuhaus</i> in Elberfeld	1871—1893

Friedrich von Schennis

von der Firma *Fr. Schennis & Co.* in Elberfeld . . . 1871—1891

Geh. Commerzienrath *Heinrich Schniewind*

von der Firma *H. E. Schniewind* in Elberfeld . . . 1871—1895

August de Weerth jun. in Elberfeld 1871—1883

Commerzienrath *Rudolph Weyermann*

von der Firma *Abr. Weyermann Snc.* in Elberfeld 1871—1888

Emil Blank

von der Firma *Blank & Co.* in Barmen 1871—1893

Commerzienrath *Friedrich von Eynern jun.*

von der Firma *Fr. von Eynern & Snc.* in Barmen 1871—1893

Gustav Hanseemann in Eupen 1871—1876

Wilhelm Fentges

von der Firma *Jac. von Beckerath Johs. Sohn* in Crefeld 1871—1876

Mathias Hinsberg in Barmen 1871—1872

Gustav Platshoff in Elberfeld 1876—1885

Eduard de Weerth in Düsseldorf 1884—1887

Commerzienrath *Rudolf Poensgen*

von der Firma *Düsseldorfer Röhren- und Eisen-
walzwerk* in Düsseldorf 1888—1895

Eugen van der Zypen

von der Firma *Gebrüder van der Zypen* in Köln-Deutz 1894



Direction.

Dr. jur. *Hans Jordan*

Ad. Wollstein

Eugen Seidel

Wilhelm Fosten

} stellvertretende Directoren

} in Elberfeld.

F. W. Lucan für Düsseldorf.

A. Emmerling für Aachen.

Arth. Schuchart für Köln.

Aug. Reiser für Duisburg-Ruhrort.

Otto Mahlo für Hagen.

Rich^d Bernecker für M. Gladbach.

Procuraträger und Bevollmächtigte

in Elberfeld:

Leopold Wagenknecht,
Otto Kniepkamp,
Marcus Simon,
I. Friedemann,
Friedrich Heyland,
Dr. jur. Alfred Wolff,
Julius Lips } Bevollmächtigte;
August Specht }

in Düsseldorf:

Robert Hilgenberg,
Franz Kirsch,
Ferdinand Berger } Bevollmächtigte;
Josef Moog }

in Aachen:

Carl Döring,
Franz Schmidt } Bevollmächtigte;
Max Zimmermann }

in Köln:

Friedrich Kantelberg,
Carl Samlozofsky } Bevollmächtigte;
Paul Joachim }

in Ruhrort:

Otto Mewes,
Siegmund Levy, Bevollmächtigter;

in Hagen:

Arthur Ihlée }
Carl Scheideler } Bevollmächtigte;
Carl Kersten }

in M. Gladbach:

Friedrich Krall, Bevollmächtigter.

Tabelle I.

Zusammenstellung der Umsätze.

	Cassa - Conto				Wechsel-Conto				Effecten-Conto				Tratten und Accepte				Lebende Conten				Umsatz auf einer Seite des Hauptbuches				
	Eingang		Ausgang		Eingang		Ausgang		Eingang		Ausgang		Eingang		Ausgang		Debet		Credit						
1872	M	26 578 198	05	26 340 520	11	58 472 680	35	55 064 118	33	18 493 401	06	17 269 824	72	13 513 514	70	15 760 281	15		123 641 110	53		117 716 343	03	292 000 000	—
1873	"	33 557 173	98	33 343 074	18	80 904 869	43	77 836 167	96	19 442 091	75	18 173 011	89	18 042 908	22	21 238 297	20		136 919 506	95		130 944 017	85	337 000 000	—
1874	"	59 158 267	62	58 829 903	40	100 726 987	23	95 011 930	98	8 445 134	97	7 845 385	11	26 761 420	17	30 721 830	33		166 175 509	02		161 722 895	10	382 000 000	—
1875	"	67 454 569	21	67 001 528	44	113 156 710	23	107 752 616	66	7 058 921	61	6 476 978	—	26 422 595	91	30 399 068	48		173 186 729	59		166 574 917	79	386 000 000	—
1876	"	79 972 144	42	79 413 759	72	120 078 762	54	112 828 168	50	3 706 986	59	3 323 207	74	26 041 768	43	29 319 580	91		181 964 424	75		177 095 569	48	415 000 000	—
1877	"	106 933 159	20	106 352 662	13	156 917 347	70	149 188 880	56	5 728 109	11	5 393 027	53	23 483 297	33	26 412 656	75		233 935 787	43		230 758 766	21	532 000 000	—
1878	"	101 631 926	70	101 064 851	19	129 630 669	20	123 647 640	32	4 437 022	65	4 188 109	39	25 487 416	11	29 290 707	31		204 727 388	42		198 508 426	60	480 000 000	—
1879	"	106 424 853	17	105 758 548	76	119 744 224	86	113 823 990	25	7 987 448	44	7 634 902	49	32 491 283	41	36 844 991	62		198 854 146	21		192 223 756	84	497 000 000	—
1880	"	126 512 765	44	125 673 141	18	141 487 612	90	134 146 301	34	8 303 493	86	8 052 365	76	37 514 786	21	41 762 261	49		243 936 297	52		237 910 816	67	592 000 000	—
1881	"	137 618 883	75	136 866 364	08	152 985 703	39	145 799 288	57	8 860 838	33	8 460 488	98	36 539 395	05	40 531 690	87		263 019 819	40		256 213 681	49	639 000 000	—
1882	"	147 001 908	07	145 446 509	37	149 669 006	13	140 142 922	38	10 660 920	07	10 487 031	32	38 722 025	54	45 438 757	60		254 480 254	42		246 987 453	81	644 000 000	—
1883	"	173 135 010	39	171 979 579	10	168 719 482	15	158 049 504	95	7 915 141	89	7 662 118	49	54 897 856	54	65 815 932	43		301 010 262	62		287 260 356	11	771 000 000	—
1884	"	191 359 594	10	190 078 507	85	209 082 925	42	197 632 998	35	11 905 327	74	11 660 479	14	76 081 614	53	91 470 602	66		379 322 303	26		364 986 024	48	952 000 000	—
1885	"	216 299 076	71	223 867 048	53	220 851 108	39	209 072 904	32	9 644 241	32	9 133 001	56	85 905 318	22	101 076 323	01		420 959 855	30		403 887 703	35	1 060 000 000	—
1886	"	255 734 923	90	254 630 990	54	225 676 828	97	213 685 087	58	23 963 846	05	23 473 127	16	89 012 392	21	106 013 373	74		465 915 598	37		445 518 765	44	1 155 000 000	—
1887	"	266 458 972	07	265 126 342	36	240 919 928	44	227 398 441	80	45 763 055	14	45 573 079	96	84 837 494	46	101 152 015	19		502 087 546	89		483 591 338	12	1 192 000 000	—
1888	"	287 733 066	03	286 381 776	47	254 143 709	60	240 523 457	09	68 221 171	28	67 352 960	83	77 210 526	31	94 401 785	87		539 959 617	48		518 679 929	07	1 241 000 000	—
1889	"	343 048 376	61	341 438 605	17	291 127 591	66	278 044 983	59	176 972 292	53	175 395 971	95	72 283 661	33	84 788 119	46		750 083 883	69		731 253 908	02	1 665 000 000	—
1890	"	358 388 219	05	356 544 910	89	314 528 033	62	298 592 836	49	102 784 342	43	101 548 372	43	66 253 408	21	78 066 456	78		696 278 792	83		680 750 333	42	1 585 000 000	—
1891	"	356 296 281	07	354 739 627	82	325 928 114	22	308 454 082	64	73 664 945	39	72 276 155	41	60 787 208	54	73 754 254	90		672 061 349	—		656 368 436	37	1 564 000 000	—
1892	"	353 420 261	21	351 676 105	53	316 255 227	15	299 988 188	36	61 185 285	74	59 888 013	12	61 375 467	47	73 525 219	24		669 466 745	27		651 008 439	42	1 543 000 000	—
1893	"	392 986 896	39	391 550 335	62	318 230 330	34	302 521 092	78	57 409 630	79	55 526 599	51	60 726 932	51	74 108 900	14		702 480 413	65		683 648 440	95	1 611 000 000	—
1894	"	460 096 518	95	458 055 590	74	349 368 295	90	332 356 157	08	108 310 518	03	106 439 238	49	68 622 442	15	81 199 102	73		883 048 107	46		867 048 777	51	1 960 000 000	—
1895	"	544 310 752	33	542 077 733	88	378 999 097	60	361 583 242	76	127 163 389	18	122 997 677	51	74 487 467	91	88 782 544	24		1 095 675 456	53		1 072 049 203	61	2 324 000 000	—

Tabelle II.

Zusammenstellung der Erträge.

	Actien-Kapital		Betrag des vertheilten Gewinnes		Dividende	Reserven:					Gewinne auf:						Gewinn- Vorträge		Cours der Actien am 31. December %		
						Ordentlicher Reservefonds		Außerordentlicher Reservefonds		Delcredere-Conto	Effecten-Conto		Zinsen-Conto		Provisions-Conto						
1872	M	8 100 000	—	405 000	—	6 %	—	—	—		—	—	35 356	83	343 570	32	116 100	60	—	—	106.125
1873	"	8 100 000	—	324 000	—	4 %	18 165	24	—	—	—	11 500	02	447 887	40	150 723	39	—	—	80	
1874	"	8 100 000	—	—	—	—	75 000	—	—	—	—	32 467	72	420 500	25	201 387	45	1 909	20	82	
1875	"	8 100 000	—	112 500	—	1 ⁷ / ₁₈ %	75 000	—	—	—	—	123 352	98	384 465	55	225 338	88	543	44	72	
1876	"	8 100 000	—	243 000	—	3 %	75 000	—	25 000	—	—	116 007	45	461 097	97	235 488	86	2 522	93	78.10	
1877	"	7 200 000	—	288 000	—	4 %	378 649	80	—	—	—	15 732	53	482 515	17	239 021	54	969	28	80.50	
1878	"	7 200 000	—	432 000	—	6 %	391 649	80	—	—	—	—	—	500 250	79	240 674	34	383	66	78	
1879	"	7 200 000	—	480 000	—	6 ² / ₃ %	406 649	80	—	—	—	56 117	08	502 752	98	263 546	16	1 142	53	107.90	
1880	"	7 900 200	—	516 253	50	7 %	456 661	13	—	—	—	55 940	85	563 008	78	301 800	21	27 188	24	111.80	
1881	"	9 000 000	—	600 000	—	6 ² / ₃ %	613 692	05	—	—	—	44 392	50	666 367	94	337 997	88	7 503	78	117.50	
1882	"	9 000 000	—	660 000	—	7 ¹ / ₃ %	635 939	25	—	—	—	14 714	14	698 203	56	358 447	04	2 043	12	115.60	
1883	"	10 800 000	—	704 000	—	7 ¹ / ₃ %	968 496	94	—	—	—	14 057	—	731 683	04	409 274	60	5 542	11	122	
1884	"	10 800 000	—	810 000	—	7 ¹ / ₂ %	1 004 432	54	—	—	—	135 794	15	813 065	15	499 219	38	67 646	70	123.50	
1885	"	15 000 000	—	732 000	—	6 %	1 500 000	—	128 718	55	—	—	—	938 934	24	540 607	88	31 637	02	119.10	
1886	"	15 000 000	—	900 000	—	6 %	1 500 000	—	148 340	66	—	12 496	91	1 022 932	10	560 671	44	21 363	85	116	
1887	"	15 000 000	—	900 000	—	6 %	1 500 000	—	169 586	19	—	77 765	89	1 040 409	73	640 138	99	36 790	56	113.60	
1888	"	15 000 000	—	975 000	—	6 ¹ / ₂ %	1 500 000	—	197 900	45	—	105 207	85	1 076 539	28	660 052	46	71 841	64	120.10	
1889	"	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	243 649	67	100 000	183 939	62	1 372 777	81	812 651	17	77 946	15	120.60	
1890	"	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	291 645	27	200 000	91 546	15	1 431 118	02	843 243	13	102 647	16	118.10	
1891	"	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	336 069	90	300 000	71 409	45	1 399 495	04	834 387	15	76 532	18	116	
1892	"	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	378 277	11	350 000	61 982	03	1 374 710	68	844 401	54	54 393	12	123	
1893	"	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	424 666	66	419 743	63 707	07	1 452 778	16	848 353	59	49 000	06	128.60	
1894	"	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	471 857	15	497 098	100 127	19	1 360 269	42	929 012	66	70 849	77	142	
1895	"	25 000 800	—	1 587 543	—	7 ¹ / ₂ %	3 576 361	01	531 199	37	597 760	149 859	42	1 548 608	26	1 109 837	90	79 155	69	146	
1896	"	30 000 000	—																		

der Erträge.

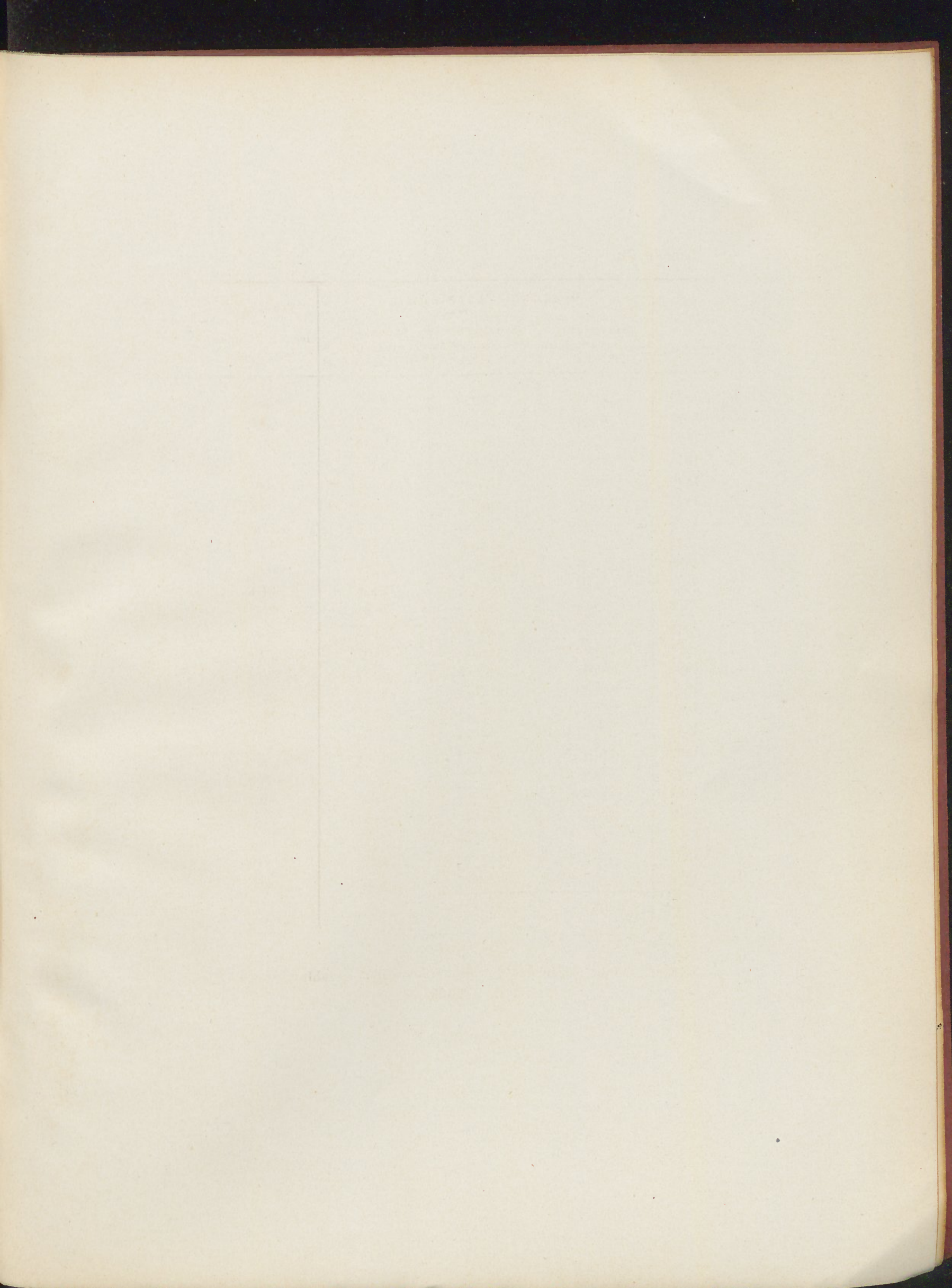
Verluste

Tabelle III.

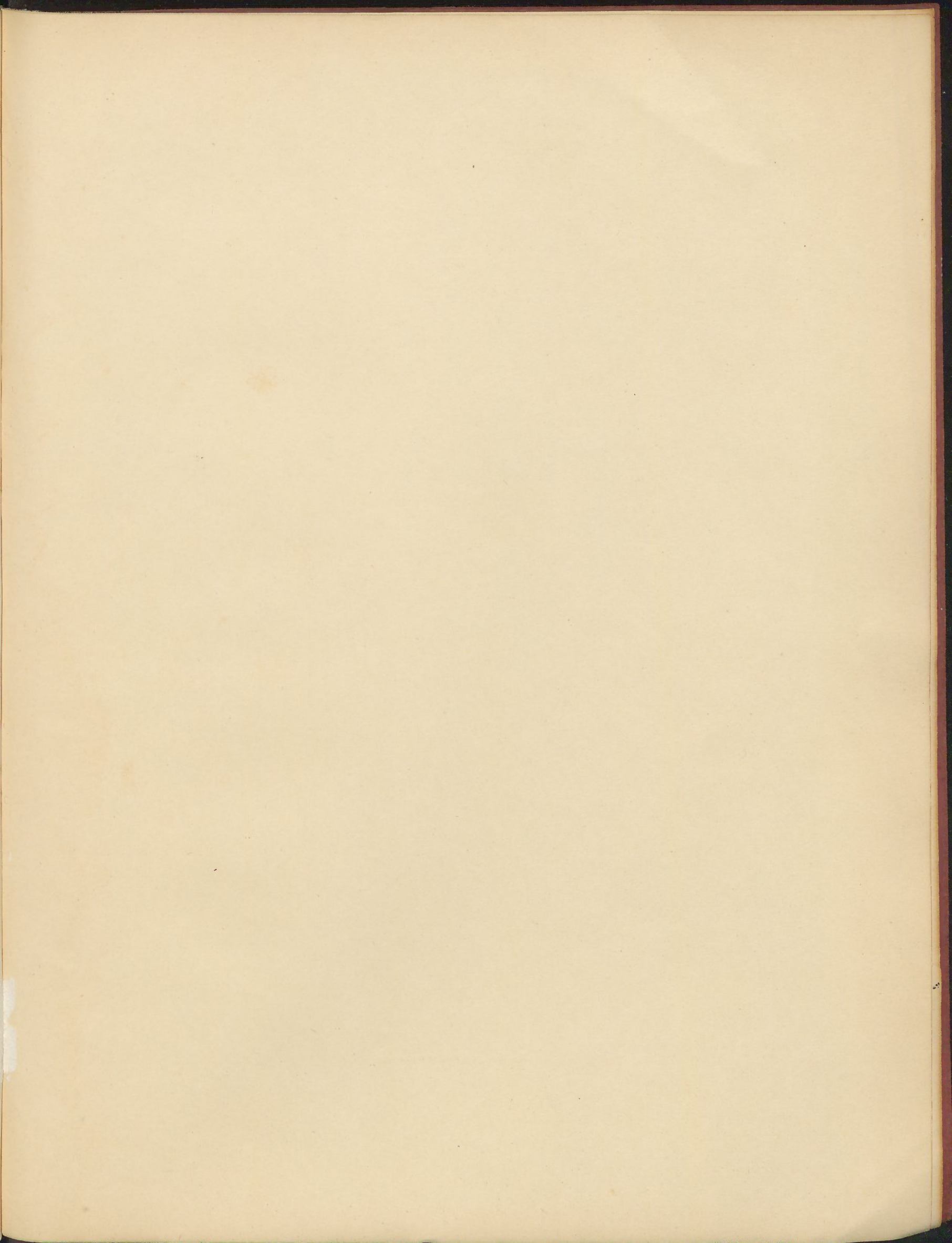
	Wechsel-Portefeuille			Stückzahl der lebenden Conten am 31./12.
	Stückzahl der eingegangenen Wechsel	Stückzahl der ausgegangenen Wechsel	Stückzahl der am 31./12. vor- handenen Wechsel	
1872	56 118	51 373	4 745	586
1873	77 239	71 520	5 719	761
1874	113 936	104 417	9 519	1561
1875	131 569	121 123	10 446	1398
1876	138 239	127 591	10 648	1501
1877	156 025	145 043	10 982	1535
1878	153 350	142 597	10 753	1518
1879	159 781	147 632	12 149	1560
1880	177 775	164 462	13 313	1667
1881	200 982	188 487	12 495	1676
1882	189 546	175 023	14 523	1794
1883	216 150	198 776	17 374	2147
1884	261 551	242 024	19 527	2382
1885	277 681	256 184	21 497	2625
1886	301 178	278 812	22 366	2716
1887	320 047	299 209	20 838	2668
1888	315 573	294 974	20 599	2776
1889	367 442	347 341	20 101	3695
1890	391 667	368 352	23 315	4380
1891	425 058	398 968	26 090	4566
1892	455 378	426 727	28 651	4425
1893	474 166	445 701	28 465	4914
1894	576 974	542 298	34 676	5289
1895	670 979	632 477	38 502	6295
Sa.	6 608 404	6 171 111		

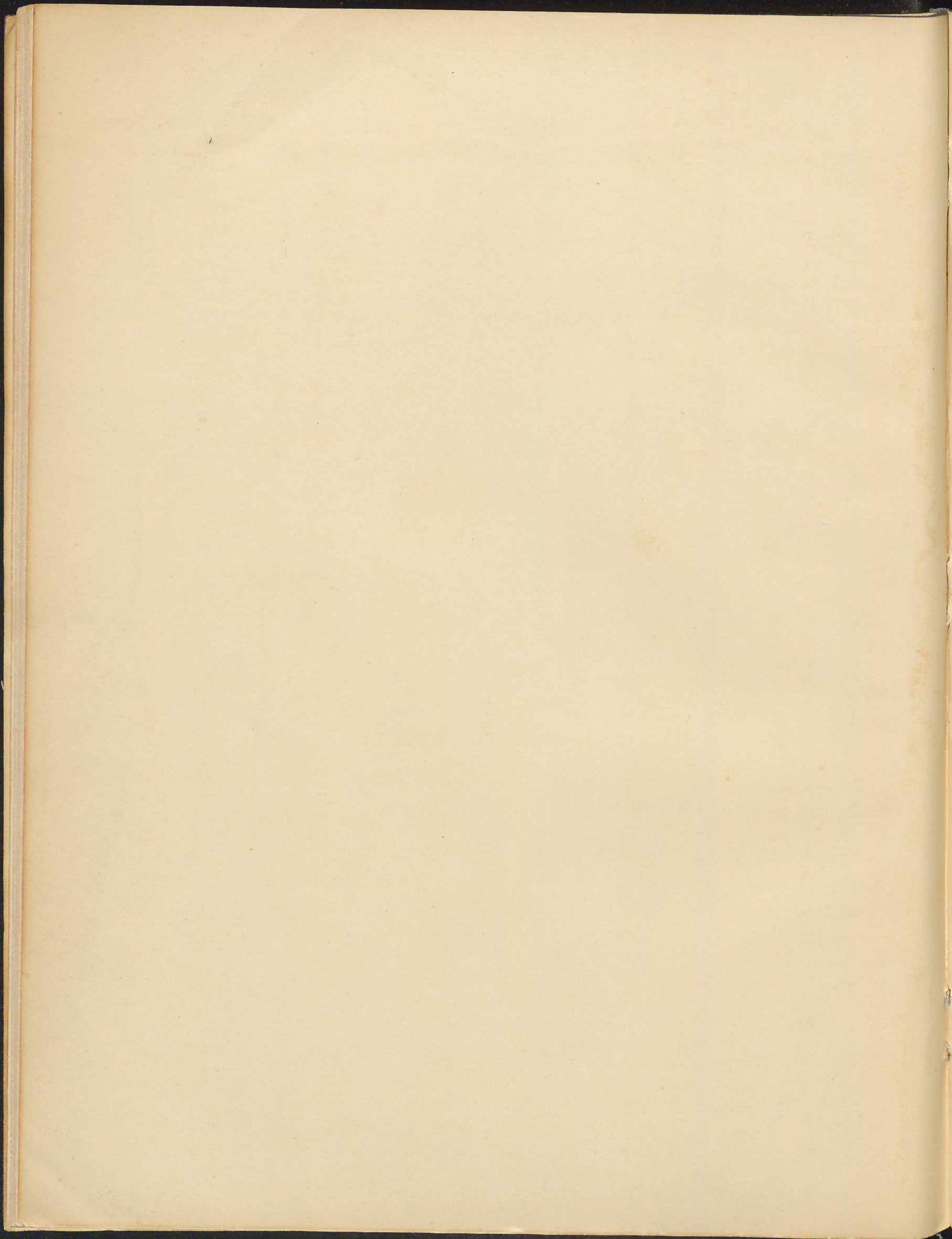
Steuern.

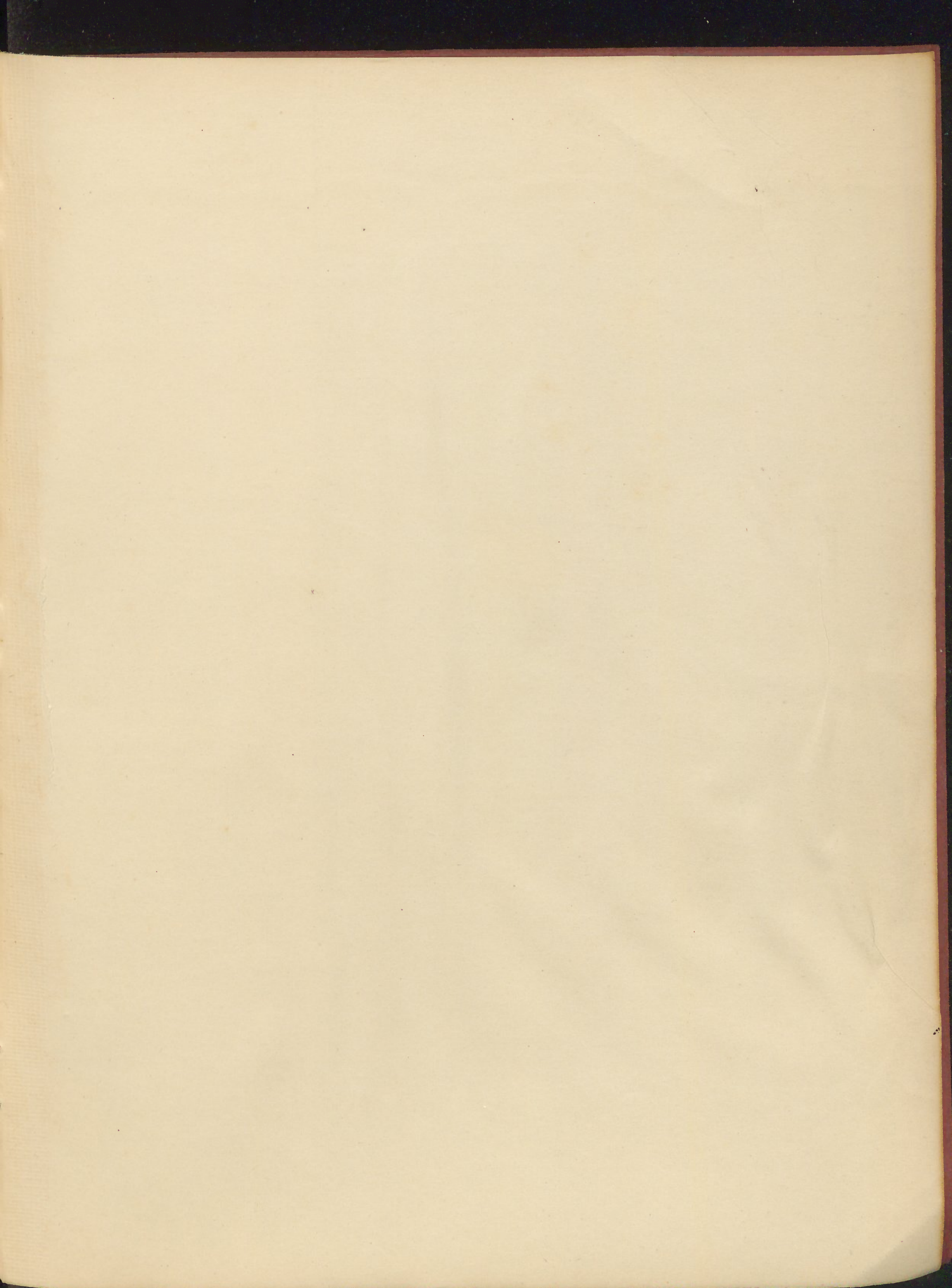
Gesamtbetrag der in den Jahren 1872 bis 1895 gezahlten Steuern
Mark 2 160 235,72.



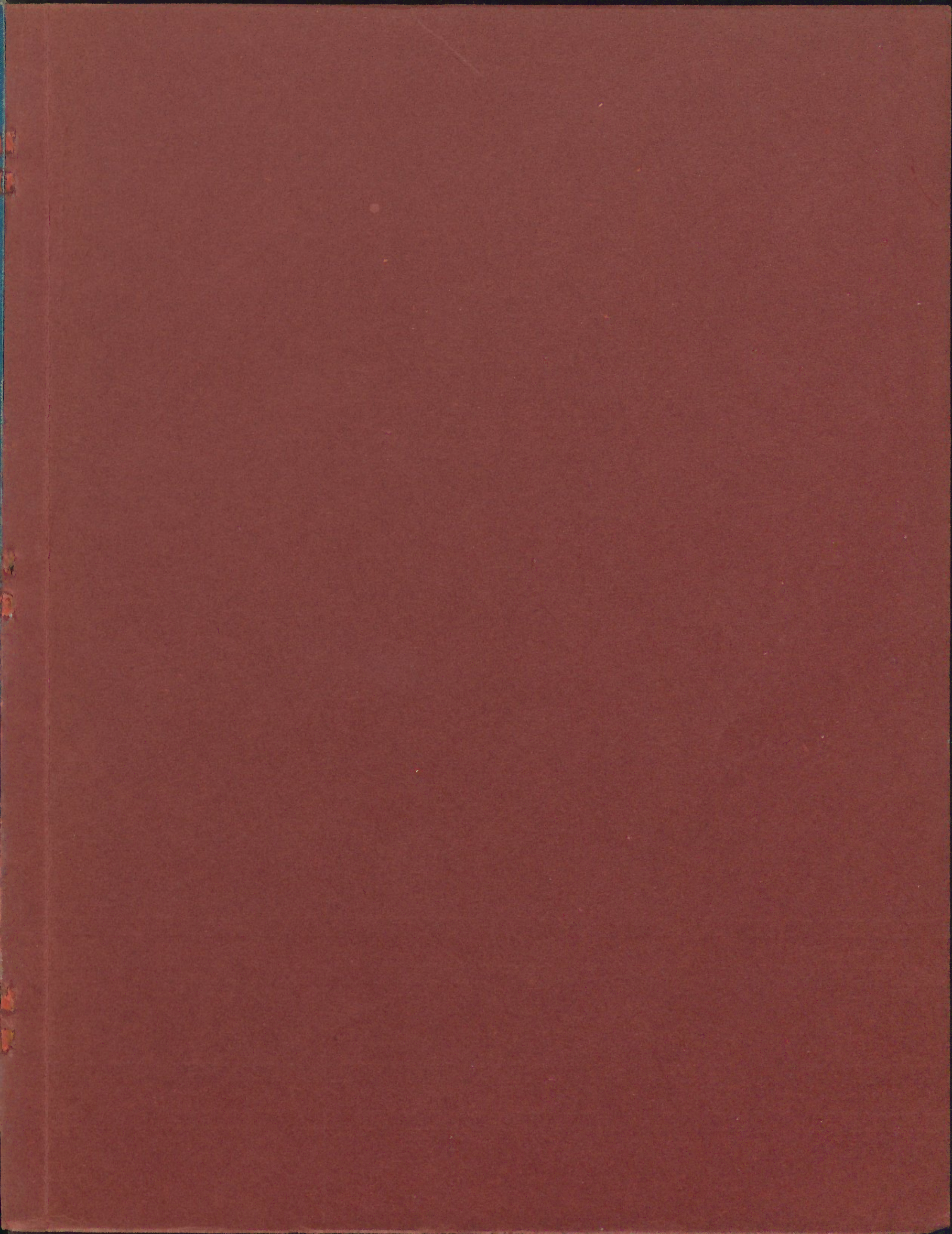
Gedruckt bei August Bagel in Düsseldorf.













206\$07658036